



GEMEINDE
ATTINGHAUSEN

KURIÄR

Ättighüüsner Dorfzeitung Sommer 2026

Neuer Krimi-Trail, Seite 9 | Ergebnis Zufriedenheits-Check 2026, Seite 14

Der «Kuriär» erscheint zwei Mal
pro Jahr. Die nächste Ausgabe wird
im Januar 2027 veröffentlicht.

Editorial

3 «Chilbizyyt»

Politik

4 Attinghausen gestaltet
seine Zukunft

Aus der Gemeinde

6 Chilbi Attinghausen
8 Bunte Attinghausen-Adler
9 Krimi-Trail
10 Andy Beck's Salatsauce

Schule

12 Wädi Wipfli sagt Adieu

Infothek

14 Ergebnis Zufriedenheitsumfrage
15 Agenda

Hans Gisler übergibt nach
über 20 Jahren den «Chilbi»-Stab.



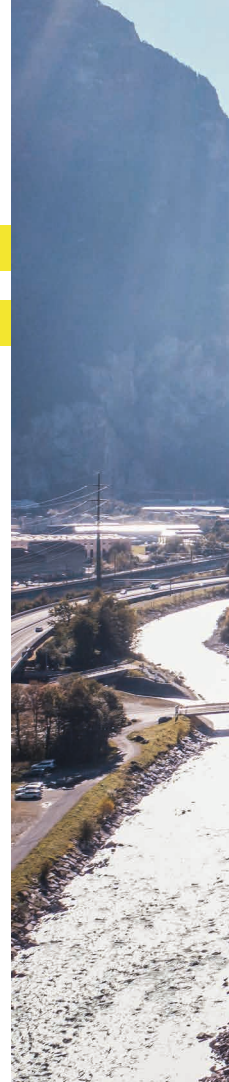
«Chilbizyyt»

Der Chilbianlass am vierten Sonntag im September hatte seit über zwanzig Jahren einen festen Platz in meinem Terminkalender. Jetzt, nach über zwanzig Jahren Mitarbeit im Chilbitem, darf ich meine Aufgabe als Koordinator weitergeben. Die Vorbereitung und Durchführung des Chilbianlasses war für mich und das ganze Chilbitem ein Herzensanliegen. Chilbi ist ursprünglich ein kirchliches Fest und steht für Kirchweihfest. Die Kirche war Zentrum des religiösen Lebens. Der Kirchenraum ermöglichte erfreuliche, aber auch traurige Gemeinschaftserlebnisse. Heute steht der Begriff «Chilbi» für ein gemütliches und fröhliches Zusammensitzen bei Musik und Tanz und einem feinen Essen. Das Chilbitem wollte mit dem Chilbianlass eine Dorffeststimmung schaffen, wo sich die ganze Dorfbevölkerung willkommen fühlt und für einige Stunden die Alltagssorgen vergessen kann. Essen und Trinken wurden zu familienfreundlichen Preisen angeboten und die Verantwortlichen der Jungwacht unterhielten Kinder und Jugendliche mit Spielangeboten.

In den ersten Jahren wurde Lotto gespielt, bis uns der Föhn Karten und Deckmaterial weggeblasen hat. Danach wurden Tombolalose verkauft. Mit dem Reingewinn wurden die Jugendarbeit und andere soziale Projekte in der Pfarrei und Gemeinde unterstützt. Die vielen positive Rückmeldungen

haben mich und das Chilbitem immer sehr gefreut und zum Weitermachen motiviert.

Nach meinem 70. Geburtstag wollte ich die Koordinationsverantwortung abgeben, habe den Entscheid aber immer wieder hinausgeschoben. Als sich dann Landrat Kurt Gisler bei mir meldete und sich bereit erklärte, den Chilbibetrieb weiterzuführen, konnte ich erleichtert mein «Amt» übergeben. Es war eine schöne Zeit mit vielen Erinnerungen und freundschaftlichen Begegnungen. Ein grosser Dank gebührt allen, die jahrelang mitgeholfen haben, den Chilbikarren zu ziehen, insbesondere meiner Frau Anni und meiner Familie und ohne das grosse Improvisationsgeschick unseres Küchenchefs Erich Töngi, hätten wir wohl auf die Chilbispezilität Chabis und Schaffleisch verzichten müssen. Ich freue mich auf die Chilbi 2026 und auf viele interessante Begegnungen. Sicher werde ich nicht als Erster den Chilbiplatz verlassen, denn auch da habe ich «Sitzleder».



Attinghausen gestaltet seine Zukunft

Daniel Kempf, Gemeindeschreiber

Die Gemeinde Attinghausen macht sich auf den Weg. Mit der Erarbeitung des ersten Siedlungsleitbildes legt der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung des Freiherrendorfes den Grundstein für die räumliche Entwicklung der nächsten 15 bis 20 Jahre.

Was ist ein Siedlungsleitbild?

Ein Siedlungsleitbild ist ein strategisches Planungsinstrument, das festhält, wie sich das Dorf künftig entwickeln soll. Es beantwortet grundlegende Fragen: Wo soll verdichtet gebaut werden? Wie sollen Wohn-, Gewerbe- und Freizeitflächen verteilt sein? Wie geht die Gemeinde mit dem Ortsbilschutz um? Welche Qualitäten soll der öffentliche Raum aufweisen?

Auf Basis einer sorgfältigen Lagebeurteilung und einer klaren Positionierung der Gemeinde werden eine räumliche Vision sowie konkrete Strategien für die Siedlungsentwicklung definiert. Bislang verfügt Attinghausen über kein solches Leitbild. Das soll sich nun ändern.

Aktueller Stand

Im 2021/2022 wurde bereits der Entwurf zum Siedlungsleitbild «Brüsti» und die darauf aufbauende Nutzungsplanung vorbereitet. Die beiden Elemente «Dorf» und «Brüsti» beinhalten das gesamte Gemeindegebiet von Attinghausen. Wo der Fokus auf dem Brüsti klar auf der touristischen Entwicklung liegt, steht im Dorf die Siedlungsentwicklung im Mittelpunkt, insbesondere die Frage, wie sich die verschiedenen Wohnformen vom Einfamilienhaus bis zum Mehrfamilienhaus künftig weiterentwickeln sollen. Die eingesetzte Ortsplanungskommission, bestehend aus Vertretungen aus Behörden, Politik, der jüngeren und der älteren Generation, hat ihre Arbeit aufgenommen und ist bereits mehrfach zusammengekommen.



Attinghausen denkt voraus: Das erste Siedlungsleitbild soll die Entwicklung des Dorfes weit in die Zukunft lenken.

Mitwirkung der Bevölkerung

Im Mai 2026 fand ein öffentlicher Workshop statt, bei dem die Einwohnerinnen und Einwohner direkt in die Erarbeitung des Siedlungsleitbildes einbezogen wurden. Ganz im Sinne der direktdemokratischen Mitgestaltung. Im Herbst 2026 folgt eine öffentliche Vernehmlassung, bei der alle Interessierten zu den Planungsunterlagen Stellung nehmen können.

Weiteres Vorgehen

Das Siedlungsleitbild soll Ende 2026 durch den Gemeinderat genehmigt und verabschiedet werden. Darauf aufbauend wird, wenn der Prozess entsprechend weit fortgeschritten ist, die Gesamtrevision der Nutzungsplanung «Dorf» folgen. Diese umfasst die Überprüfung und Anpassung des Nutzungsplans sowie der Bau- und Zonenordnung (BZO). Die letzte Gesamtrevision der Nutzungsplanung wurde 2008 beschlossen. Seither erfolgten mehrere Teilrevisionen, zuletzt trat eine BZO-Anpassung per 1. April 2023 in Kraft. Die Genehmigung der neuen Nutzungsplanung durch die Gemeindeversammlung ist bis 2028 vorgesehen.

Der Gemeinderat freut sich auf eine weiterhin rege Beteiligung aus der Bevölkerung.

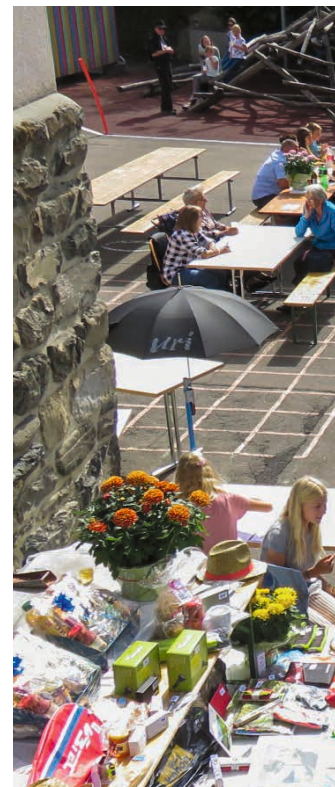
Chilbi Attinghausen: Ein Fest der Begegnung für Jung und Alt

Doris Imhof, Redaktionsteam

Die Chilbi ist seit jeher ein fester Ankerpunkt im Attinghauser Terminkalender. Es ist die Zeit, in der Jung und Alt zusammenkommen, um Traditionen zu pflegen und Gemeinschaft zu erleben. Nach über 20 Jahren unter bewährter Leitung von Hans Gisler übernimmt im Herbst 2026 Kurt Gisler die Organisation der Chilbi. Das Motto: «Bewährtes erhalten und neue Ideen einfließen lassen».

Die Chilbi in Attinghausen ist ein bedeutender Anlass für unsere Gemeinde. Es ist ein schönes Zeichen für unser Dorf, dass sich immer wieder Personen finden, die sich für diesen Traditionsanlass einsetzen. Nach über zwei Jahrzehnten hat Hans Gisler das Amt des Koordinators nun an Kurt Gisler übergeben. Beachten Sie dazu bitte das Vorwort von Hans Gisler zu Beginn dieser Ausgabe.

Die Chilbi ist ursprünglich ein Kirchenfest. Das heisst, dass der Festtag morgens mit einer Messe und dem anschliessenden Grabbesuch beginnt. Im Anschluss lädt der Kirchenrat zu einem Apéro auf dem Schulhausplatz ein. Zur Mittagszeit können sich die Besucherinnen und Besucher mit traditionellem



Alphornbläser sorgten an der Chilbi für traditionelle Klänge.



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher strömten an die Chilbi Attinghausen und sorgten für eine stimmungsvolle, lebendige Festatmosphäre.

Helferaufruf

Für das Wochenende vom Samstag und Sonntag, 26./27. September 2026 sucht das OK noch fleissige Hände welche bereit sind, diese Tradition zu unterstützen. Wir brauchen noch Personal für das Aufstellen und Abräumen der Infrastruktur, sowie für die Gastronomie.

Interessierte melden sich bei Kurt Gisler, Wehrheim 2, 6468 Attinghausen, E-Mail: k.gisler@hotmail.ch

Chabis und Schaffleisch, feinem Grillgut und weiteren Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Für Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt: Die Jungwacht Attinghausen organisiert wie gewohnt Spiel und Spass für Kinder und Erwachsene.

Beständigkeit mit Zukunftsvisionen

Im kommenden Herbst wird die Chilbi zum ersten Mal unter der Leitung von Kurt Gisler durchgeführt. «Bewährtes erhalten und neue Ideen einfließen lassen», lautet die Devise des neuen OK-Präsidenten und seines Teams. Die Botschaft ist klar: Das beliebte Dorffest bleibt in seinem Kern, seinen tief verwurzelte Traditionen und dem familiären Charakter erhalten. Gleichzeitig sind für die Zukunft bereits erste Ideen vorhanden, die schrittweise und mit Bedacht in die Organisation integriert werden sollen. So wird sich die Chilbi stetig und sachte weiterentwickeln, um das Fest lebendig zu halten, damit es auch für künftige Generationen ein Highlight im Dorfleben bleibt.

Ein Treffpunkt für Einheimische und Heimweh-Attinghauser

Die Chilbi ist ein gesellschaftlicher Anlass für alle. Sowohl für Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch für Heimweh-Attinghauser, die hier zur Schule gegangen sind, aber nicht mehr in Attinghausen oder gar im Kanton Uri wohnen. Die Chilbi soll vermehrt ein Ort werden für all diejenigen, die hier ihre Wurzeln haben. Es ist die ideale Gelegenheit, in die Dorfgemeinschaft einzutauchen oder zurückzukehren, Kindheitserinnerungen aufleben zu lassen und sich mit alten und neuen Bekannten auszutauschen.

Reservieren Sie sich bereits jetzt den Sonntag, 27. September 2026. Wir freuen uns darauf, Sie alle an der Chilbi in Attinghausen begrüßen zu dürfen!



Ergebnisse vom
Maltwettbewerb
Attinghauser-Adler.

Bunte Attinghauser-Adler: Unsere kleinen Künstler begeistern

Mike Müller, Redaktionsteam

Kreativität ohne Grenzen. Nach dem Aufruf in der Januarausgabe des «Kuriärs» haben zahlreiche Kinder aus Attinghausen zum Farbstift gegriffen. Mit viel Fantasie wurde unser Attinghausener Adler in den schillerndsten Farben zum Leben erweckt. Nun stehen die glücklichen Gewinner der Verlosung fest.

Anknüpfend an unsere Malaktion in der ersten Ausgabe des Kuriers hatten die Kinder aus Attinghausen die Gelegenheit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und den Attinghauser Adler ganz nach ihren eigenen Vorstellungen auszumalen. Mit viel Fantasie, Farbenfreude und Liebe zum Detail sind dabei zahlreiche wunderschöne Kunstwerke entstanden.

Das Redaktionsteam durfte eine grosse Anzahl an Einsendungen entgegennehmen und waren begeistert von der Vielfalt der Bilder. Jedes einzelne Kunstwerk war einzigartig und hat gezeigt, mit wie viel Engagement die Kinder bei der Sache waren. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer fürs Mitmachen! Wir hoffen, ihr seid auch beim nächsten Wettbewerb wieder mit dabei.

Die Auswahl fiel dem kleinen Layne, der als Glücksfee amtete, alles andere als leicht. Aus den vielen gelungenen Zeichnungen hat Layne schliesslich drei Gewinner gezogen. Über einen Preis freuen dürfen sich: **Timon Briker, Eliane Arnold und Levin Loretz**. Wir gratulieren den drei Gewinnern ganz herzlich! Die Kinder sind eingeladen, sich bei der Gemeindekanzlei zu melden, um ihren Preis persönlich abzuholen.





Entdecke unseren Krimi-Trail!
Wir wünschen eine erfolgreiche
Ermittlung!

Neuer Krimi-Trail Attinghausen – Spurensuche im Freiherrendorf

Mike Müller, Redaktionsteam

Ein neues Freizeit-Angebot bereichert unser Dorfleben: Der Krimi-Trail Attinghausen lädt dazu ein, die Gemeinde spielerisch als Ermittler zu entdecken. In rund 90 Minuten gilt es, knifflige Rätsel zu lösen und Alibis zu prüfen, um den Täter zu überführen. Ein Erlebnis für Gross und Klein, das ab sofort online gebucht werden kann.

Jede Etappe bringt neue Erkenntnisse. Doch nicht alles ist so eindeutig, wie es auf den ersten Blick scheint. Verdächtige geraten ins Visier, Alibis müssen überprüft und Details genau unter die Lupe genommen werden. Nur wer aufmerksam liest, logisch denkt und Zusammenhänge erkennt, kommt der Lösung Schritt für Schritt näher.

Der Krimi-Trail wurde vor Kurzem vom Gemeinderat Attinghausen realisiert. Er verbindet auf unterhaltsame Weise Rätselspass, Bewegung und Dorferlebnis. Am Ende wartet die entscheidende Frage: Wer steckt hinter dem Diebstahl von Anna Traxel? Wer alle Hinweise richtig deutet und die richtigen Schlüsse zieht, wird den Täter überführen können.

Attinghausen neu entdecken

Der Krimi-Trail bietet Gelegenheit, Attinghausen aus einer neuen Perspektive kennenzulernen und bisher vielleicht unbeachtete Ecken zu entdecken. Ob als Familie, mit Freunden, im Verein oder als kleiner Team-Ausflug – der Trail eignet sich für alle, die Freude am Knobeln und Entdecken haben.

Die gesamte Spurensuche dauert rund 1 bis 1,5 Stunden und kann individuell und im eigenen Tempo absolviert werden. Damit ist der Krimi-Trail ein ideales Freizeitangebot für einen abwechslungsreichen Nachmittag im Dorf.

Das Erlebnis kann bequem online gebucht werden – entweder mittels QR-Code, über die Website der Gemeinde Attinghausen (www.attinghausen.ch) oder direkt über krimi-trails.ch.



Auf der Jagd nach dem Dieb...

Andy Beck's-Salatsauce – Der heimliche Star auf dem Teller

Silvia Arnold, Redaktionsteam

«Salat klingt für viele erstmal ziemlich langweilig. Ein paar Salatblätter, etwas Gemüse geraffelt oder geschnippelt und fertig. Aber ehrlich gesagt: ohne die richtige Sauce geht da gar nichts. Erst das richtige Dressing bringt den Geschmack und sorgt dafür, dass ein einfacher Salat richtig gut wird.» So lautet die Beschreibung, wenn man bei Chat-GPT nach Salatsauce sucht. Diese Einleitung zeigt ziemlich klar auf: Salatsauce ist eben nicht gleich Salatsauce und in Attinghausen wird eine der Besten von Familie Herger produziert.

In vielen Haushalten, nicht nur in Attinghausen, steht eine besondere Köstlichkeit im Kühlschrank. Die Rede ist von Andy Beck's Salatsauce. Diese Sauce ist ein waschechtes «Ättighüsner Produkt». Sie wird bereits seit 26 Jahren in Attinghausen hergestellt. Ursprünglich wurde sie in dem besten bekannten Restaurant Beck zum leckeren Vorspeisen-Salat serviert. Der damalige Gastwirt André Herger-Bauhofer hat die schmackhafte Rezeptur erfunden und war zugleich auch Namensgeber der bekannten Sauce. Monika und André Herger waren dann auch die Gründer der Beck Food GmbH. Nach der Schliessung ihres Restaurants war die Firma ein Herzensprojekt von ihnen. Das Unternehmen wurde von beiden mit viel Herzblut betrieben. Die Salatsauce wird seit Anbeginn genau gleich produziert und die genaue Rezeptur ist ein gut gehütetes Familiengeheimnis der Familie Herger.

Einmal pro Woche heisst es: Ran an die Sauce
Einmal wöchentlich wird in einem Raum in der Bäckerei Herger das Salatdressing in grossem Stil produziert. Die Saucenmenge variiert teilweise wöchentlich, da die Menge je nach Bestellungen unterschiedlich ausfällt. Bestellt werden kann an zwei Tagen pro Woche. Es wird jeweils eine französische und eine italienische Saucenvariante hergestellt. Nebenbei werden auch Hamburger produziert, welche früher im Restaurant Beck angeboten wurden. Diese gibt es heute exklusiv im Volg Attinghausen im Tiefkühlregal zu kaufen.





Nico und Mirjam Herger übernehmen gemeinsam mit ihrem Sohn Elias die Beck Food GmbH.

Neue Betreiber der Beck Food GmbH

Nach vielen erfolgreichen Jahren haben Monika und André Herger beschlossen, beruflich kürzerzutreten. Seit Anfang dieses Jahres führen Mirjam und Nico Herger die Beck Food GmbH und die Produktion der beliebten «Andy Beck's Salatsauce» weiter. Bereits ab Januar 2025 wurde Mirjam behutsam in das wohlgehütete Familiengeheimnis eingeführt. Während des vergangenen Jahres konnte sie wertvolle Erfahrungen in allen Bereichen – vom Bestellwesen über die Produktion bis hin zur Auslieferung – sammeln. Die Motivation für dieses neue Abenteuer ist für das junge Paar klar: Der enge Kontakt zu den Kunden, die Freude an der Arbeit und eine grosse Portion Herzblut stehen für sie an erster Stelle. Dabei können sie auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung von Monika und André zählen.

Verwurzelt in Attinghausen

Nico, ein gebürtiger Attinghauser, ist neben seiner Tätigkeit für die Beck Food GmbH weiterhin im Bereich Infrastruktur bei der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) tätig. Seine Ehefrau

Mirjam, die vor über zehn Jahren der Liebe wegen von Bristen nach Attinghausen zog, war bis zur Geburt des gemeinsamen Sohnes Elias ebenfalls bei der MGB als Zugbegleiterin beschäftigt. Das Nachfolger-Paar freut sich sehr darauf, diese traditionsreiche Familiengeschichte fortzuschreiben. Ihr grösster Wunsch für die Zukunft ist es, die Kundschaft weiterhin mit der gewohnten Qualität zu begeistern und viele zufriedene Gesichter zu sehen.

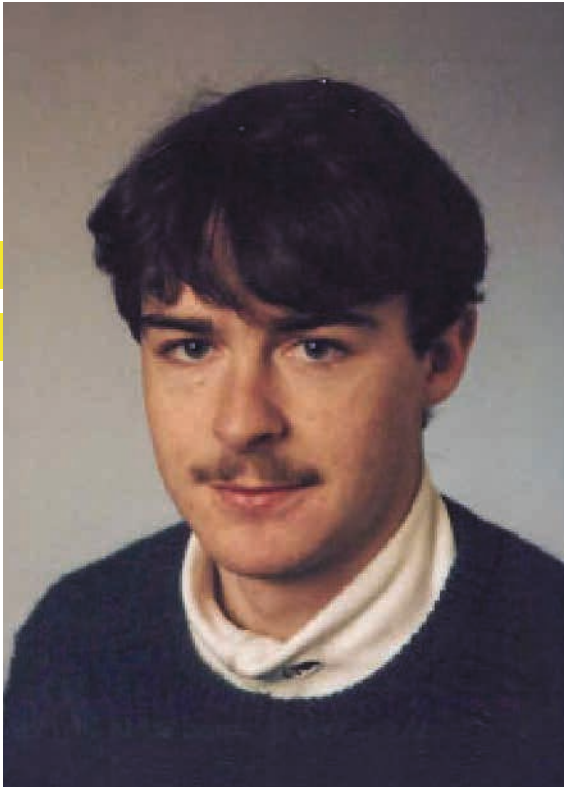
Erhältlich

in allen Urner Volg-Filialen/Bäckerei Hauger und Bäckerei Schillig/ Zentrum Markt Arnold/Landi Schattdorf und Küssnacht/Dorfläden Bristen und Isenthal/Metzgereien Zurfluh und Imhof/Shop Gotthard Raststätte Schattdorf/Denner Filialen in Erstfeld, Steinen und Seewen.

Bestellung unter:

Mirjam und Nico Herger
Reussstrasse 19
6468 Attinghausen

Tel.: 079 245 13 04
E-Mail: beckfood@gmx.ch



Wädi Wipfli sagt Adieu

Ingrid Gisler, Redaktionsteam

Manche Menschen zählen Jahre. Andere zählen Erlebnisse. Und dann gibt es Wädi Wipfli, der nach vier Jahrzehnten im Dienst der Schule Attinghausen feststellt: Wenn die ersten eigenen Schülerinnen und Schüler mittlerweile die 50 überschritten haben, wird es Zeit, das Pult zu räumen. Oder zumindest den Schlüssel abzugeben.

«Aufgrund meiner Schulerfahrung in Attinghausen könnte ich mir eine gute und erspriessliche Zusammenarbeit mit Kollegen, Schulrat, Kindern und Eltern sehr gut vorstellen. Mit grosser Freude und mit vollem Einsatz bin ich bereit, Ihre Anforderungen zu erfüllen und somit im Dienste der Jugend von Attinghausen tätig zu sein». So endete im März 1986 ein Bewerbungsschreiben eines damals 21-jährigen jungen Mannes, der ein Jahr zuvor am Seminar in Rickenbach das Primarlehrerdiplom erworben hatte. Als Wädi Wipfli damals die

«Mit grosser Freude und mit vollem Einsatz bin ich bereit, Ihre Anforderungen zu erfüllen und somit im Dienste der Jugend von Attinghausen tätig zu sein».

Aus dem Bewerbungsschreiben von Wädi Wipfli, 1986

Schreibmaschine bemühte, war er in Attinghausen bereits kein Unbekannter mehr. Nach ersten Berufserfahrungen in Bürglen, Erstfeld und an der Sprachheilschule in Steinen, hatte er vorher während drei Monaten die 6. Klasse als Stellvertreter von Josef Dittli geführt. Heute wissen wir: Mit dieser Bewerbung wurde der Grundstein für eine vier Jahrzehnte lange Zusammenarbeit gelegt.

Ein Dorf als Klassenzimmer

Es ist nicht einfach, jemanden gebührend zu verabschieden, der während 40 Jahren an der Primar-schule Attinghausen so viel bewirkt hat wie Wädi. Wer heute durch Attinghausen spaziert, wird kaum eine Haustür finden, hinter der nicht jemand wohnt, der bei Wädi die Schulbank gedrückt oder zumindest den Pausenhof mit ihm geteilt hat. Und bei so manchem Elterngespräch der letzten Jahre dürfte er wohl schmunzelnd an die Streiche erinnert worden sein, die Eltern einst selbst ausgeheckt hatten.

Wer 40 Jahre lang als Klassenlehrperson die Stellung hält, der erlebt so einiges. Ungefähr 400 Schülerinnen und Schüler hat Wädi in seiner Zeit als Primarlehrperson in die Oberstufe begleitet. Und in der Zeit, in der Generationen von Attinghauser Kindern bei ihm das Rechnen erlernt haben, hat sich die Mathematik-Didaktik mehrmals neu erfunden. Ob Musicals, Zirkusprojekte, Naturtage oder Kochevents im Italienischunterricht: Wädi hat unzählige Projekte initiiert und umgesetzt. Zuletzt bewies er einen langen Atem beim Projekt des Chor Uri, wo er mit seiner 5. Klasse, den «Freemen village people», die Bühne rockte. Seine Erfahrungen und sein Berufswissen gab er auch an zukünftige Lehrpersonen weiter. Mehr als 60 angehende Lehrpersonen durften bei ihm ein Praktikum absolvieren. Einige von ihnen unterrichten heute selbst an der Primarschule Attinghausen.

Zwischen Wehmut und Vorfreude

Wie Wädi in seiner offiziellen Kündigung schreibt, geht dieser Abschied nicht ohne ein «weinendes Auge» über die Bühne. Die Schülerinnen und Schüler, die Kolleginnen und Kollegen und die Weggefährten im Schul- und Gemeinderat werden ihm fehlen. Doch wer Wädi kennt, weiss, dass das «lachende Auge» bereits Richtung Zukunft blinzelt. Er hat bereits signalisiert, dass sein Herz weiterhin für die Primarschule Attinghausen schlägt. Ob bei Projekten, Schulreisen oder wenn Italienisch-Kenntnisse gefragt sind.

Das Puzzle aus 40 Jahren Dienstzeit ist nun komplett. Es zeigt das Bild einer Lehrperson, die mit Herzblut und Engagement bei der Sache war. Wir sagen ein herzliches «Dankeschön» für unzählige Momente, die nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern unser Dorf geprägt haben.

Geniesse nun die «AHV-Teenager-Jahre», Wädi. Du hast sie verdient.

Auszug aus Wädi Wipfli's Abschlusszeugnis

Mit diesem Zeugnis wird Herr Wädi Wipfli in den wohlverdienten Ruhestand entlassen – mit Auszeichnung, Dankbarkeit und grossem Respekt.

Eintritt: August 1986

Austritt: Juli 2026

Dienstjahre: 40

Fachliche Kompetenz

Wädi Wipfli blieb sich treu. Und das mit einer Konstanz, die man vermutlich nur noch bei Schweizer Uhrwerken findet.

Beurteilung: hervorragend

Pädagogisches Geschick

Pädagogik ist bei Wädi Wipfli kein Stuhlkreis-Event, sondern gezieltes Coaching: Wer konnte, wurde gejagt; wer zögerte, wurde angeschoben. Wädi Wipfli baute Ego-Muskeln auf, wo vorher Zweifel waren.

Beurteilung: ausgezeichnet

Geduld und Ausdauer

Wädi Wipfli besitzt die Gabe, selbst im grössten Chaos nicht den Kopf zu verlieren – egal, ob die Klasse gerade verbalen Nahkampf übte oder die Hausaufgaben-Ausredensliste mal wieder kreativer war als der Deutschsaft.

Beurteilung: konstant auf Höchstniveau

Zusammenarbeit mit Eltern

Wer eine Lösung suchte, fand bei Wädi Wipfli vor allem eines: Ein offenes Ohr. Egal, ob das Gegenüber gerade Milchzähne hatte oder schon die ersten grauen Haare zählte.

Beurteilung: sehr gut

Erweitertes Engagement

Projektwochen, Schulverlegungen oder Klassenlager: Wädi Wipfli hat nicht nur alles mitgemacht, er hat vieles selber angezettelt.

Beurteilung: 6

Auswertung der Zufriedenheitsumfrage zur Gemeindeinfrastruktur: Ein Stimmungsbild

In der Januarausgabe des Kuriärs wurde die Bevölkerung eingeladen, ihre Meinung zur Infrastruktur in unserer Gemeinde mitzuteilen. Wir bedanken uns bei allen, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen. Hier sind die Ergebnisse im Überblick:

Die Beteiligung

Insgesamt gingen 15 Rückmeldungen ein, was einer Rücklaufquote von etwa 1,14% entspricht. Auch wenn das Ergebnis statistisch nicht repräsentativ ist, ist für den Gemeinderat jede Antwort wertvoll.

Spezifische Kritikpunkte:

Mehrfach genannt wurden die Parkplatzbewirtschaftung, die Pflege des Ortsbildes, der Zustand der öffentlichen WCs sowie die Instandhaltung des Wanderwegs an der Kummelstrasse.

Hohe Zufriedenheit als Basis

Die Grundstimmung zur Gemeindeinfrastruktur ist positiv: Bei den meisten abgefragten Punkten liegt die Zufriedenheit bei 70% oder mehr. Das zeigt, dass das Fundament geschätzt wird und wir auf dem richtigen Weg sind.

Diese Rückmeldungen werden der Planungskommission übergeben und in die Erarbeitung des Siedlungsleitbilds Attinghausen Dorf einfließen

Verbesserungspotenzial

Trotz der allgemeinen Zufriedenheit haben die Teilnehmenden Bereiche benannt, in denen noch Luft nach oben besteht:

Publikation von hohen Geburts- und Hochzeitstagen

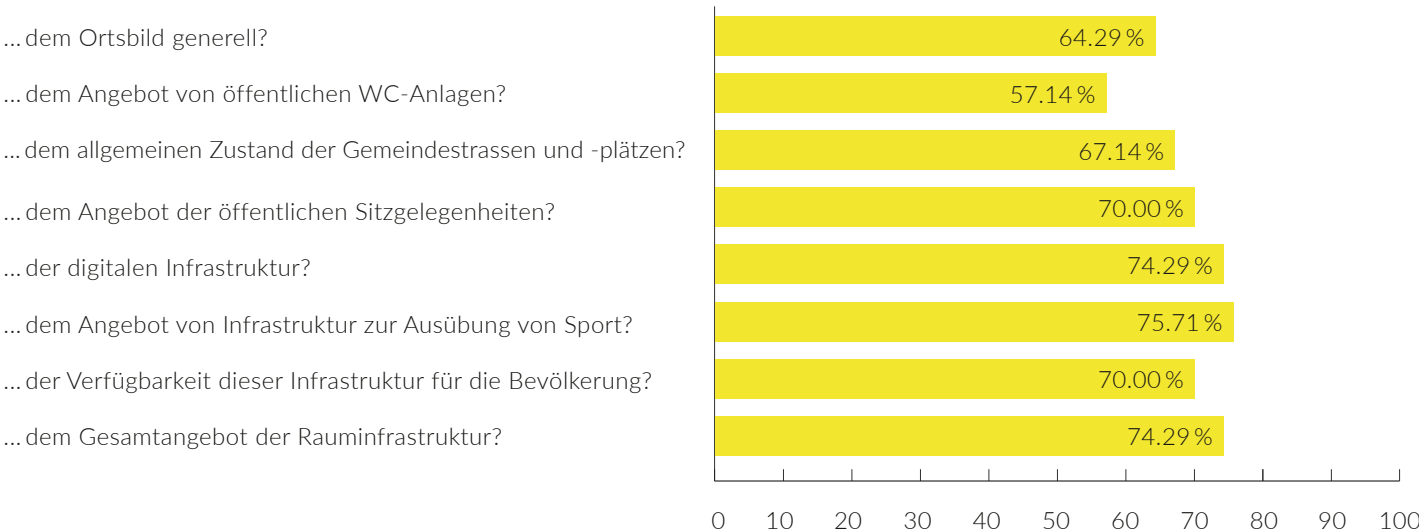
Es ist dem Gemeinderat ein Anliegen, auch auf eine Rückmeldung aus der Altersgruppe 70+ zu reagieren. Hier wird die Publikation der Jubiläen (z. B. runde Geburtstage oder Ehejubiläen) vermisst, die früher Bestandteil der Dorfzeitung war. Hier ist festzuhalten, dass diese Publikation aufgrund der heutigen Datenschutzgesetzgebung leider nicht mehr möglich ist.

Spielplätze:

Hier wird das grösste Potenzial für Verbesserungen gesehen. Die Modernisierung und Gestaltung der Spielplatzinfrastruktur scheint ein wichtiges Anliegen zu sein.

Die Zufriedenheitsumfrage wird jeweils im Januar durchgeführt, die Auswertung erfolgt im Juni.

Umfragenauswertung «Wie zufrieden sind Sie mit...»



Agenda

Juli

DO	2.	FMG, Senior/-innen Nachmittag, Brückenhaus
SA-FR	4.-17.	Jungwacht, Sommerlager
SO	12.	Jäger Attinghausen, Wild-Fauna-Flora (Wildbeobachtungen), Brüsti

August

SO	2.	Pfarrei, St. Onophrio-Chilbi, St. Onophrio-Kapelle
SO	9.	Jäger Attinghausen, Wild-Fauna-Flora (Wildbeobachtungen), Brüsti
SO	16.	Pfarrei, Waldnacht-Chilbi, Waldnacht-Kapelle
DO	20.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
DO	20.	FMG, Senior/-innen Nachmittag, Brückenhaus
SA	22.	Gemeinde Attinghausen, 43. Surenenwanderung, Engelberg-Attinghausen
SA	22.	100-Jahr-Jubiläum Hartsteinwerk, Gasperini AG
SA	29.	Gemeinde Attinghausen, Brüsti-Chilbi, Brüsti

September

DO	10.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
MO	14.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
DO	17.	FMG, Senior/-innen Nachmittag, Brückenhaus
SA	19.	Elternzirkel, Familienanlass,
SA	19.	Schwingklub, Lottomatch, Rest. Krone
SA	19.	Jodlerklub Tälläbuebä, Jodlermesse, Bruder Klaus, Altdorf
MO	21.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
MI	23.	FMG, Vereinsausflug
DO	24.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
SA	26.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
SO	27.	Gemeinde, Chilbi, Kirche/Schulhaus
SO	27.	Gemeinde, Abstimmungssonntag, Gemeindekanzlei

FMG: Frauen- und Müttergemeinschaft

Oktober

FR	16.	Jodlerklub Tälläbuebä, Lottomatch, Rest. Krone
DI	20.	Terminkommission, Versammlung, Rest. Krone
DO	22.	FMG, Senior/-innen Nachmittag, Brückenhaus
SA	24.	Jungwacht, Papiersammlung, Dorf
FR	30.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal

November

DO	5.	SYNA, Generalversammlung, Gasthaus Krone
FR	6.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
SA	7.	Jungwacht, Unterhaltungsabend, Kirche / Schulhaus
DI	10.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
MI	11.	Elternzirkel, Besuch in der SBU, Schattdorf
FR	13.	Handballklub KTV Altdorf, Lottomatch, Gasthaus Krone
SA	14.	VaKi-Turnen in der Turnhalle
SO	15.	Pfarrei / FMG, Altersherbstfeier, Schwinghalle
DI	17.	Kirchenrat, Kirchengemeindeversammlung, Aula
FR	20.-29.	Walliser-Wochen, Gasthaus Krone
FR	27.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
SO	29.	Pfarrei, Samiklaus einzug, Dorf/Schulhaus
SO	29.	Gemeinde, Abstimmungssonntag, Gemeindekanzlei
MO	30.	Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Aula

Dezember

DI	1.	Pfarrei, Samiklaus in den Familien, Dorf
MI	2.	Pfarrei, Samiklaus in den Familien, Dorf
DO	3.	Feuerwehr, Probe, Feuerwehrlokal
DO	10.	FMG, Senior/-innen Nachmittag, Brückenhaus
SA	12.	SRB, Generalversammlung, Rest. Krone
DI	15.	Bättä mit dä Chlinä, Kirche
DO	31.	Skiklub, Silvesterrennen, Brüsti



Impressum

Herausgeberin:
Gemeinde Attinghausen
6468 Attinghausen
www.atinghausen.ch

Layout und Gestaltung:
Blatthirsch GmbH
Hellgasse 23, 6460 Altdorf
www.blatthirsch.ch

Druck:
Druckerei Kuster GmbH
Neuland 10, 6460 Altdorf
www.druckerei-kuster.ch

Titelbild:
Bild: Natascha Theiler-Dittli

Redaktionsteam:
Silvia Arnold, Gemeinderätin (Vorsitz)
Wehrheim 20b, Attinghausen

Ingrid Gisler, Gemeinde
Schulhausweg 9, Attinghausen

Doris Imhof, Mitglied
Lindenweg 6, Attinghausen

Mike Müller, Mitglied
Freiherrenstrasse 36, Attinghausen

Natascha Theiler-Dittli, Mitglied
Mühlestatt 2, Attinghausen